

## Kurzinfo zur Regionalversammlung (RGV) am Donnerstag, den 20.11.2025, in Kyritz

Eine gut besuchte Veranstaltung, sowohl von den Regionalräten (RR) wie auch von den Gästen. Aus Oranienburg waren 4 Regionalräte anwesend, der BM war durch seinen Stellvertreter repräsentiert.

Empfangen wurden die RR vor dem Kulturhaus von einem Spalier aus Plakaten und Schildern von verschiedenen Bürgerinitiativen, vor allem gegen Windräder im Wald gerichtet. Wir waren selbstverständlich auch dabei.



Der TOP „Fragen der Bürger“ wurde vor allem durch Vertreterinnen von BI'en aus den Landkreisen Prignitz und Ostprignitz-Ruppin bestritten und das aus gutem Grund. Dazu später mehr.

Den größten Beifall des Publikums erhielten die Beiträge, die die RGV aufforderten, sich nicht nur staatlichen Vorgaben verpflichtet zu fühlen, sondern auch und insbesondere dem Anliegen der Bürger, sich für alternative Wege bei der Energiewende einzusetzen. Das wurde durch die RGV so entgegengenommen.

Der Bericht über den Stand beim Sachlichen Teilplan „Windenergienutzung (2024)“ brachte nichts substanziell Neues. Die Einwendungen werden weiter ausgewertet. Einen besonders hohen Aufwand würden Abstimmungen mit Behörden und staatlichen Institutionen erfordern, wie z. B. Bundeswehr, um klare Positionen zu Ja/Nein zu einzelnen Windvorranggebieten zu erhalten. Diese Arbeiten werden weitergeführt mit der Zielstellung, der nächsten Regionalversammlung, die vorauss. im 1. Hj. 2026 stattfindet, die Abwägungsergebnisse und daraus abgeleitete Beschlussvorschläge vorzulegen.

Ein zentrales Thema der RGV war der Antrag des BM von Perleberg auf Aufnahme bereits vorhandener Flächen mit Windrädern als Windvorranggebiete im Planungsgebiet in den Sachlichen Teilplan „Windenergienutzung (2024)“.

Hintergrund des Antrages ist die Tatsache, dass im Planungsgebiet der RPG (Landkreise Oberhavel, Ostprignitz-Ruppin, Prignitz) 342 Windräder in Betrieb sind, die außerhalb der geplanten Windvorranggebiete liegen. Zusätzlich laufen aktuell für weitere ca. 250 Windräder die Genehmigungsverfahren, ebenfalls außerhalb der geplanten Windvorranggebiete.

Im Kern wird daher beantragt, dass die Regionale Planungsstelle beauftragt wird, für alle Bestandsanlagen außerhalb der geplanten Vorranggebiete zu prüfen, inwieweit diese in bestehende oder zusätzliche Vorranggebiete einbezogen werden können. Sollte dies möglich sein, soll das in einem 2. Entwurf des Teilregionalplans Windenergienutzung (2024) berücksichtigt werden.

Dieser Antrag wurde durch die RGV als grundsätzlich berechtigt und wichtig anerkannt, wurde aber mit knapper Mehrheit zunächst in den „Beratenden Ausschuss für Planungsarbeit“ verwiesen. Dieser Ausschuss wurde neu durch die RGV beschlossen, ebenso wie seine personelle Zusammensetzung. Er besteht aus 6 Mitgliedern. Oranienburg ist darin durch den BM vertreten, ab 01.01.2026 durch die BM'in Jennifer Collin-Feeder. Ihr Stellvertreter ist Heinz Ließke.

Wollen wir hoffen, dass sich dieser neue Ausschuss schnell konstituiert, seine Arbeit aufnimmt und den Antrag zur Bestätigung durch die RGV empfiehlt, damit dessen Ergebnisse noch rechtzeitig in die Beschlussvorschläge für die nächste RGV einfließen können.

Wir bleiben weiter aufmerksam und werden darauf achten!

*Oranienburg, 25.11.2025*